

3. Jede notwendige Ausgabe muß zeitig vorausgesehen und stets im Auge behalten werden.

Keine für die Haushaltung nötige Ausgabe darf einem unverhofft entgegentreten, und alles, was in nächster Zeit für Miete, Kleider, Schuhe und andere Anschaffungen nötig ist, muß man immer im Auge behalten. Werden derlei Ausgaben dringend und kommen sie unerwartet, dann giebt's Verdrießlichkeiten, böse Launen und, was das Schlimmste ist, leicht Schulden; sind sie aber vorhergesehen, dann kann man zeitig sorgen, daß man sie bestreiten könne, ohne borgen zu müssen, und daß man frühzeitig anfängt, etwas für diese Ausgaben zurückzulegen. Im Sommer muß man an die Kosten der Wintervorräte denken und an die nötigen Winterkleider; im Winter auf die Ergänzung und Erneuerung der Haus- und Leibwäsche, der Hausgeräte und auf die Beschaffung der Sommerkleider bedacht sein. Zu jeder Zeit muß man aber auch an mögliche Krankheitsfälle oder anderes Mißgeschick denken und den Notpfennig zu vermehren suchen.

4. Man kaufe die Lebensmittel möglichst im Vorrat und mit barem Gelde.

Der Nutzen, den man durch den Einkauf der Nahrungsmittel in größeren Mengen erlangt, ist viel bedeutender, als man auf den ersten Blick meint. Zunächst liegt darin ein großer Gewinn an Zeit. Wieviele Ausgänge müßte man in der Woche machen, wenn man Kaffee, Reis, Butter u. dgl. immer nur mit  $\frac{1}{8}$  oder  $\frac{1}{4}$  Kilo kaufen wollte? Die Zeit zu diesen unnötigen Ausgängen würde aufs Jahr schon manchen kostbaren Arbeitstag ergeben. Am wichtigsten ist aber der Geldgewinn, den man dadurch erzielt. Alle Waren bekommt man bei größeren Bezügen billiger und besser. Wie wichtig es ist, für den Winter einen hinreichenden Vorrat von Gemüse einzulegen, ersieht man schon daraus, daß  $\frac{1}{2}$  Kilo selbst eingemachtes Sauerkraut nur wenige Pfennige kostet, während man daselbe auf dem Marke oder im Laden mindestens mit 10 Pfg. bezahlen muß. Die Kohlen in kleiner Menge gekauft, kosten bedeutend mehr, als in großem Quantum. Gewinnt man auf diese Weise bei jedem Einkauf an den verschiedenen Waren auch nur einige Pfennige, so macht das aufs Jahr schon eine bedeutende Summe, und sollte man diese auch nicht mehr für nötige Sachen bedürfen, dann suche man sie zu gewinnen für wünschenswerte und nützliche Dinge, die das Familienleben verschönern und angenehm machen, oder lege sie zurück als Notgroßchen.